

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Marcus Klein (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Fachärzteversorgung in der Region Kaiserslautern

Die **Kleine Anfrage 2155** vom 6. Februar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Vermehrt kommt es trotz Überweisung ihres Hausarztes zu einem Facharzt zwecks weiterer Untersuchung zu wochenlangen Wartezeiten für Patienten. Es werden teilweise neue Patienten abgewiesen.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Fällen ist die Abweisung eines neuen oder überwiesenen Patienten durch einen Facharzt gerechtfertigt?
2. Welche Wartezeiten für weitere Untersuchungen bei Fachärzten sind bei überwiesenen Patienten üblich und gerechtfertigt?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die derzeitige Versorgung durch Fachärzte in der Region Kaiserslautern?
4. Wie ist die Prognose der weiteren Entwicklung dieser Versorgung vor dem Hintergrund der Altersstruktur der derzeit zugelassenen Fachärzte?
5. Welche Maßnahmen trifft die Landesregierung, um die Versorgung durch Fachärzte in der Region Kaiserslautern zu verbessern, bzw. einer Verschlechterung in den nächsten Jahren entgegenzuwirken?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In begründeten Ausnahmefällen können Vertragsärzte die Behandlung von Versicherten ablehnen. Dies kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn der Vertragsarzt bereits eine so große Anzahl von Patienten betreut, dass er bei der Aufnahme weiterer Patienten in seiner Praxis eine qualitätsgerechte Behandlung nicht mehr gewährleisten kann. Ein begründeter Ausnahmefall kann auch dann vorliegen, wenn das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient als gestört bzw. zerstört angesehen werden muss, etwa wenn der Patient die erforderliche Mitarbeit bei der ärztlichen Behandlung (Medikamenteneinnahme, Ernährungsumstellung) verweigert. Ebenfalls möglich bzw. geboten ist die Behandlungsablehnung, wenn der Vertragsarzt bei der Weiterbehandlung des Patienten seine Fachbereichsgrenzen überschreiten würde. Der Vertragsarzt ist immer für ein bestimmtes Fachgebiet zugelassen (z. B. Gynäkologie, HNO, Dermatologie).

Zu 2.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine gesicherten Erkenntnisse vor. Die Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung 2013, eine von der Forschungsgruppe Wahlen durchgeführte repräsentative Bevölkerungsumfrage, zeigt jedoch, dass 30 % aller Patienten sofort einen Termin und 57 % einen Termin innerhalb von einer Woche beim Facharzt erhalten. (Hierbei handelt es sich um alle Patienten. Ob eine Überweisung vorliegt oder nicht und welche Untersuchung durchgeführt werden soll, ist nicht erfasst.)

Zu 3.:

Die Versorgungsgrade für die Region finden Sie in der Tabelle anbei.

| Arztgruppe | Planungsbereich | Versorgungsgrad in Prozent |
|--|--|----------------------------|
| <i>Allgemeine fachärztliche Versorgung</i> | <i>Kreisregion</i> | |
| Augenärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 169,77 |
| Chirurgen | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 302,41 |
| Frauenärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 159,3 |
| Hautärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 177,39 |
| HNO-Ärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 187,2 |
| Kinderärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 194,18 |
| Nervenärzte | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 206,66 |
| Orthopäden | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 170,09 |
| Urologen | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 234,62 |
| Psychotherapeuten | Kaiserslautern, Stadt/Kaiserslautern | 153,7 |
| <i>Spezialisierte fachärztliche Versorgung</i> | <i>Raumordnungsregion</i> | |
| Anästhesisten | Raumordnungsregion Westpfalz | 143,4 |
| Fachinternisten | Raumordnungsregion Westpfalz | 167,03 |
| Kinder- und Jugendpsychiater*) | Raumordnungsregion Westpfalz | 20,76 |
| Radiologen | Raumordnungsregion Westpfalz | 178,28 |
| <i>Gesonderte fachärztliche Versorgung</i> | <i>Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz</i> | |
| Humangenetiker | Rheinland-Pfalz | 106,15 |
| Laborärzte | Rheinland-Pfalz | 140,62 |
| Neurochirurgen | Rheinland-Pfalz | 107,84 |
| Nuklearmediziner | Rheinland-Pfalz | 126,65 |
| Pathologen | Rheinland-Pfalz | 114,15 |
| Physikalische und Rehabilitations-Mediziner | Rheinland-Pfalz | 102,36 |
| Strahlentherapeuten | Rheinland-Pfalz | 149,76 |
| Transfusionsmediziner | Rheinland-Pfalz | 111,62 |

*) Bei der Fachgruppe der Kinder- und Jugendpsychiater ist zu berücksichtigen, dass die Versorgung zum großen Teil durch die psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) und die sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) erfolgt. Diese werden vom Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen derzeit noch nicht in die Berechnung der Versorgungsgrade einbezogen, da die entsprechenden Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Anrechnung noch ausstehen.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz vom 14. Februar 2014.

Zu 4.:

Die Altersstruktur der Fachärzteschaft sowie den Nachbesetzungsbedarf der Fachärzteschaft in der Region Kaiserslautern finden Sie untenstehend.

Altersstruktur der Fachärzteschaft (Stand 31. Dezember 2013):

| | Anzahl Fachärzte (inkl. Kinderärzte und Psychotherapeuten) | | |
|---|--|-------------------------|--------------------------|
| Altersklasse | Kreisfreie Stadt Kaiserslautern | Kreis Kaiserslautern | Kreisregion insgesamt |
| 30 bis 34 | 0 | 1 | 1 |
| 35 bis 39 | 8 | 1 | 9 |
| 40 bis 44 | 9 | 7 | 16 |
| 45 bis 49 | 34 | 10 | 44 |
| 50 bis 54 | 50 | 29 | 79 |
| 55 bis 59 | 41 | 16 | 57 |
| 60 bis 64 | 30 | 8 | 38 |
| 65 bis 69 | 12 | 1 | 13 |
| über 70 | 3 | 1 | 4 |
| Gesamt | 187 | 74 | 261 |
| Anteil der 60-Jährigen und älter | 24,0 % | 13,5 % | 21,1 % |
| Medianalter | 54 | 52 | 53 |

Nachbesetzungsbedarf der Fachärzte bis 2020

(bei Fortschreibung des derzeitigen mittleren Abgangsalter von 62 Jahren):

| Nachbesetzungsbedarf | Absolut | Prozentual |
|---|---------|------------|
| Kreisfreie Stadt Kaiserslautern | 86 | 46 |
| Kreis Kaiserslautern | 26 | 35 |
| Kreisregion insgesamt | 112 | 43 |
| Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz vom 14. Februar 2014. | | |

Zu 5:

Die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung ist gemäß § 75 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz als Selbstverwaltungskörperschaft der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte. Dieser Sicherstellungsauftrag umfasst auch die ambulante Versorgung zu den sprechstundenfreien Zeiten, den sogenannten Bereitschaftsdienst.

Dessen ungeachtet hat die Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung für die rheinland-pfälzische Landesregierung höchste Priorität. Deshalb hat die Landesregierung frühzeitig reagiert und sich mit ihren Partnern bereits im Jahr 2007 auf einen Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung verständigt. Dieser Masterplan wurde im Jahr 2011 durch weitere Maßnahmen ergänzt. Kernstück ist ein Förderprogramm für die Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten in ländlichen Regionen. Dieses Förderprogramm wurde Anfang 2014 weiterentwickelt. Neu ist, dass seit 1. Januar 2014 auch Fachärzte, die nach der Bedarfsplanung der allgemeinen fachärztlichen Versorgung zugeordnet wurden, in nicht mehr so gut versorgten Planungsregionen vom Förderprogramm profitieren können. Derzeit ist die Region Kaiserslautern jedoch noch gut versorgt.

Alexander Schweitzer
Staatsminister

